

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Die Zufuhren auf dem Naschmarkt waren heute verhältnismäßig nicht bedeutend, weil ein großer Teil der Gärtner die Märkte nicht besichtigt hat, nachdem das Marktamt es abgelehnt hat, die Forderungen der Gärtner nach einer Erhöhung der Grünwarenpreise zu bewilligen. Dieser Streit der Gärtner wird leider durch das unverantwortliche Treiben vieler Wiener Geschäftsleute gefördert, die direkt zu den Gärtnern hinausfahren und ihnen an der Produktionsstätte selbst die Ware um jeden Preis abnehmen. Auf dem Naschmarkt standen zur Verfügung: 18.500 Kilogramm Gärtnerwaren, 12.250 Kilogramm diverse Grünwaren und Wurzelgemüse, 8400 Kilogramm niederösterreichische Erbsen, 15.820 Kilogramm Karotten, 600 Kilogramm Spargeln, 1200 Kilogramm Spinatersatz, 9500 Kilogramm niederösterreichische Zwiebeln, 10.420 Kilogramm Knoblauch aus Tschechien, 1600 Kilogramm Zwiebeln gleicher Probenienz und 240 Kilogramm Herrenpilze zu 18 Kronen.

In der Viktualienabteilung der Großmarkthalle gab es 1200 Kilogramm Gärtnerwaren und 1500 Kilogramm Kohlrüben.

Auf dem Fleischmarkt in der Großmarkthalle wurden 200 Kilogramm Würste, 100 Kilo-

gramm Rindfleisch und 100 Kilogramm amerikanischer Speck abgegeben. Auf dem Fischmarkt gab es nur Reste gesalzener Schellfische.

Eier fehlten auf allen Märkten.